

Sehr geehrte Damen und Herren,

herzlich Willkommen zur 36. Ausgabe des ZTG-Newsletters. Diese Ausgabe erscheint mit mehreren Schwerpunkt-Beiträgen zur IT-Trends Medizin / Health Telematics 2006:

Gesundheitstelematik: Trends, Entwicklungen, aktuelle Ereignisse

Rückblick IT-Trends Medizin / Health Telematics: Erwartungen übertroffen [>> mehr](#)

Die Fachvorträge [>> mehr](#)

Der Abendempfang [>> mehr](#)

Das Bürgerforum [>> mehr](#)

Das Konzept der Landesregierung zur Telematik-Infrastruktur [>> mehr](#)

Stimmen zur Veranstaltung [>> mehr](#)

Buchtipp: Gesundheitstelematik. Grundlagen, Anwendungen, Potenziale (Peter Haas, 2006) [>> mehr](#)

RFID als Heilmittel im Gesundheitswesen? Neue Studie des Fraunhofer-Institut ISST [>> mehr](#)

Die ZTG GmbH und ihre Projekte

Neue HL7-Nachrichtenprofile: Das ADT-Urlaubs-Profil [>> mehr](#)

ZTG-August-Umfrage: Nutzung von elektronischen Patientenakten? [>> mehr](#)

Rückblick: 60 Jahre NRW – MAGS und ZTG auf Bürgerfest

mit Informationsstand zur Telematik [>> mehr](#)

Veranstaltungshinweise, Messen und Kongresse

ISSE 2006 [>> mehr](#)

10. - 12. Oktober 2006, Rom

Einführung in HL7 Version 3 [>> mehr](#)

17. - 18. Oktober 2006, Berlin

XML Grundlagenseminar [>> mehr](#)

17. - 18. Oktober 2006, Krefeld

eHome [>> mehr](#)

18. - 20. Oktober 2006, Berlin

Einführung in HL7 Version 2.x [>> mehr](#)

19. - 20. Oktober 2006, Berlin

ZTG und BDVB-Veranstaltung: „Eine Revolution verstehen.

Wie die Gesundheitstelematik realisiert wird“ [>> mehr](#)

24. Oktober 2006, Krefeld

1. Fachforum der DG Telemed [>> mehr](#)

02. November 2006, Berlin

OWL Forum Gesundheitswirtschaft: E-Health
und Telemedizin [>> mehr](#)

09. November 2006, Paderborn

Pharma-Marketing rund um die eGK [>> mehr](#)

14. November 2006, Köln

Medica 2006 [>> mehr](#)

15. - 18. November 2006, Düsseldorf

XML Aufbau-seminar [>> mehr](#)

23. - 24. November 2006, Krefeld

ZTG-Workshop zu RFID im Gesundheitswesen [>> mehr](#)

Termin im Herbst

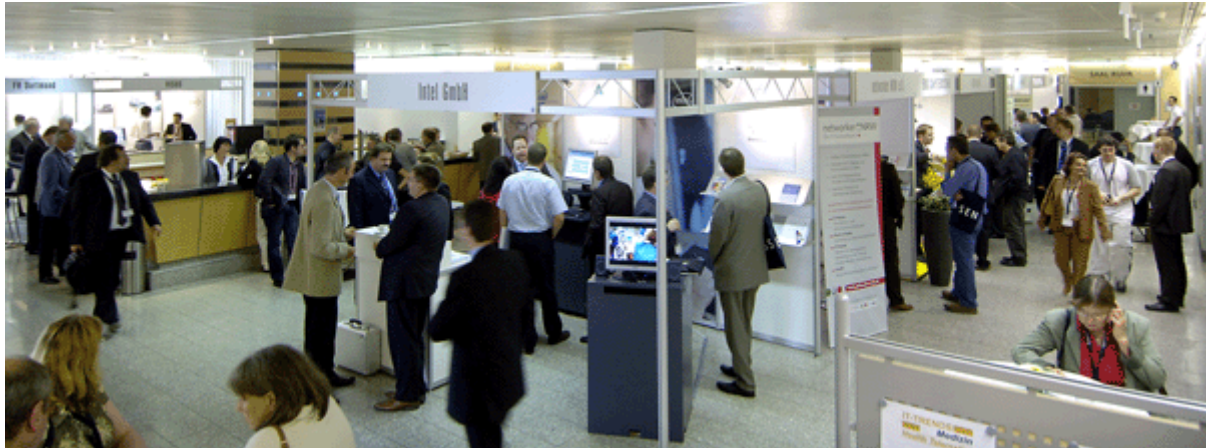
Grundlagen Datensicherheit / -schutz... [>> mehr](#)

diverse Termine, Krefeld/Bochum

Rückblick IT-Trends Medizin / Health Telematics

2. Kongress hat Erwartungen übertroffen

Die 2. IT-Trends Medizin / Health Telematics hat die Erwartungen von Besuchern und Veranstaltern erfüllt - und übertroffen. Rund 600 Teilnehmer, Aussteller und Referenten trafen sich am 6. und 7. September im Essener Congress Center, um sich über die Trends und Themen der eHealth-Branche auszutauschen.



Im vergangenen Jahr hatten ZTG, Essener Wirtschaftsförderungsgesellschaft und Messe Essen erstmals gemeinsam den Fachkongress veranstaltet. Auch bei der diesjährigen Veranstaltung kam die Mischung aus Vorträgen, Diskussionsforen und der begleitenden Ausstellung gut an. Insgesamt 30 Unternehmen stellten ihre Lösungen und Produkte aus. Parallelforen der Kassenärztlichen Vereinigungen Nordrhein und Westfalen-Lippe und von Intel ergänzten das eigentliche Kongressprogramm.

Der Termin für die 3. IT-Trends Medizin / Health Telematics steht bereits fest: Der nächste Kongress startet am 5. September 2007!

Die Vorträge der Veranstaltung finden Sie auf der [ZTG-Website](#).

Rückblick Fachvorträge, im Fokus: Die Foren

Nach den einführenden Vorträgen in die Thematik fanden am ersten Kongresstag verschiedene Themenforen statt. In allen sechs Forums-Veranstaltungen (1: eGK, 2: Angewandte Telematik, 3: Kostenoptimierung im Krankenhaus, 4: Integrierte Versorgung – Zuweiserportale, 5: Best practice, 6: Bild, Archiv und Vernetzung) wurden die Themen des Einsatzes telematischer Anwendungen vertieft und in zahlreichen Facetten diskutiert.

Rückblick Fachvorträge, im Fokus: Die elektronische Gesundheitskarte

Am zweiten Tag des Fachkongresses lag der inhaltliche Fokus auf Fachvorträgen rund um die elektronische Gesundheitskarte und die Heilberufs- bzw. Berufsausweise. Nachdem Dr. Stefan Bales (Bundesgesundheitsministerium) die mit der Einführung der Karte verbundenen Ziele und Perspektiven dargestellt hatte, ging Dirk Drees (Geschäftsführer gematik) auf den aktuellen Stand ein und skizzierte u.a. das "MKT+-Szenario". Hierunter werden multifunktionelle Kartenterminals verstanden, die in der Lage sind, alte wie neue Versichertenkarten lesen zu können. Eine Zertifizierung durch den TÜV IT und eine Zulassung durch die gematik für das Gesundheitswesen ist vorgesehen, sobald die Industrie

die neuen Terminals liefern kann; dies könne laut Drees innerhalb der nächsten 4 – 6 Wochen erfolgen. Den Zeitplan der Einführung diskutierten die Teilnehmer auf dem Podium jedoch kontrovers. Herr Dr. Peters (Arzt aus der Testregion Bochum-Essen) berichtete beispielsweise, dass bei bereits für die Durchführung der Tests gewonnenen Kandidaten nach und nach das Interesse schwinde. Auch die Umsetzung innerhalb der acht Testregionen variere stark.



Rückblick Fachvorträge, im Fokus: Der HBA/BA als gesundheitstelematischer Zwischenschritt bei der Einführung der eGK

Die bedeutendste Pflicht- und Basisanwendung der eGK stellt das eRezept dar, mit dem Angehörige der einzelnen Berufsgruppen des Gesundheitswesens Arzneimittel sowie Heil- und Hilfsmittel verordnen bzw. diese Verordnungen abrufen können. Hierfür ist aufgrund des Datenschutzes und der Datensicherheit (SGB V; BDSG) eine eindeutige Authentifizierung gegenüber dem System notwendig. § 291a des SGB V regelt den Zugriff auf die eGK, der ausschließlich in Verbindung mit einem HBA/BA möglich ist. Dadurch ergibt sich die elementare Frage nach der Gestaltung der Ausgabe.

Für die verkammerten Berufe gibt es laut Philipp Stachwitz (BÄK) Modelle, bei denen BÄK und WuV (für die Apotheker) die Ausgabe für ihre Mitglieder organisieren können. Problematisch ist dies bei den nicht verkammerten Berufen. Wer organisiert die Registrierung der Berufsangehörigen und wer gibt die Ausweise aus? Wird diese Ausgabe berufsgruppenübergreifend sein oder nicht, wird die Ausgabe regional oder überregional geleitet (Stichwort „Nationales Berufsregister“)?

Als eine mögliche Lösung stellte Dr. Jürgen Faltin (MAGS Rheinland-Pfalz) die Einführung eines nationalen Berufsregisters vor, welches als Registrierungs-, Zertifizierungs- und Ausgabestelle fungieren könnte. Die durch berufspolitische Motive geprägte anschließende Diskussion zeigte abermals den Nutzen einer möglichst neutralen Instanz an dieser Stelle auf. Die komplizierten praktischen Probleme sollten im Sinne einer pragmatischen und zeitgerechten Umsetzung möglichst nicht von berufspolitischen Zielvorstellungen zusätzlich überlagert werden.

Als wichtiger Schritt für eine pragmatische Lösung wurde allgemein eine Berufematrix angesehen. Schon angesichts zahlreicher Disziplinen und Ausbildungsberufe im Gesundheitswesen ist hier dringend Transparenz in quantitativer und qualitativer Hinsicht nötig.

Der Abendempfang

Zum feierlichen Ausklang des ersten Kongresstags folgten zahlreiche Aussteller, Kongressteilnehmer und Referenten der Einladung der Veranstalter in die Zeche Zollverein, Weltkulturerbe seit 2001 in Essen. Vor Beginn dieses Empfangs nahmen viele gern die Gelegenheit zu einem Besuch der ENTRY 2006 in der neu eröffneten ehemaligen Kohlenwäsche der Zeche Zollverein wahr. ENTRY ist die weltweite Design-Messe mit Exponaten zum Thema „Wie werden wir morgen leben? Perspektiven und Visionen im Design“.



Die informelle Atmosphäre des Stehempfangs lud dann zum Knüpfen von Kontakten ein, so traf man sich vor einer traumhaft schönen Kulisse auf dem Dach der ehemaligen Kohlenwäsche zum gemütlichen Plausch. Der Abend wurde mit Saxophon-Klängen von André Meisner harmonievoll untermalt.

Das Bürgerforum: Die Fragen werden erst kommen

Der Erfolg der neuen Karte wird vor allem auch von der Akzeptanz durch die Bürger abhängen. Daher wurde frühzeitig in die Planungen für die IT-Trends ein speziell an die Öffentlichkeit gerichtetes Informationsangebot konzipiert; nicht zuletzt werden innerhalb der Testregion auch die Bochumer und Essener zu Pionieren, um die Vorzüge der neuen elektronischen Karte zu testen und an der Weiterentwicklung mitzuwirken.

Leider konnte aufgrund des schwer absehbaren Zeitplans für die eGK-Einführung das Ziel einer Bürgerbeteiligung nicht ganz erreicht werden. Die Fachleute auf dem Podium und im Auditorium dominierten die Diskussion. Dennoch setzte das Bürgerforum am 3. Tag der Veranstaltung positive Zeichen: Hochkarätig und sachkundig war insbesondere das Expertenpodium am Nachmittag besetzt. So beteiligten sich unter anderem Dr. Doris Pfeiffer, derzeit Vorsitzende der Gesellschafterversammlung der gematik, Dr. Leonhard Hansen, Vorsitzender des Vorstandes der KV Nordrhein und stellv. Vorsitzender der ARGE eGK/HBA-NRW der Testregion, sowie Vertreter vom NRW-Gesundheitsministerium, Apothekerverband Nordrhein, Landesdatenschutz und der AOK in Essen an der Diskussion.

Letztlich zeigte das Bürgerforum, dass die oft kontroversen Fachdiskussionen langsam aber dennoch unaufhaltsam in der breiten Öffentlichkeit wahrgenommen werden. Damit ist die Chance für eine offene, sachliche und stringente Kommunikation zur eGK noch nicht vertan.

Vor diesem Hintergrund ist es besonders hervorzuheben, dass Hannelore Loskill von der Bundesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe e.V., die die krankheitsbedingt verhinderte Patientenbeauftragte der Bundesregierung, Helga Kühn-Mengel, auf dem Podium vertrat, die Bereitschaft der Patientenorganisationen und -verbände zum offenen Dialog signalisierte und die aktive Einbindung in die kommenden Tests der Karte angeboten hat.

Das Konzept der Landesregierung zur Telematik-Infrastruktur auf der IT-Trends Medizin / Health Telematics

Die Veranstalter und das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW luden im Rahmen der IT-Trends Medizin / Health Telematics am Mittwoch, den 6. September zu einer Pressekonferenz ein. Hier stellte Staatssekretär Prof. Dr. Stefan Winter das Konzept der Landesregierung zum Aufbau einer Telematik-Infrastruktur im Gesundheitswesen vor. Prof. Betzler von der Medizinischen Gesellschaft Essen und Jürgen Sembritzki vom ZTG ergänzten das von Jochen Fricke von der Essener Wirtschaftsförderungsgesellschaft moderierte Podium.



Rund 20 Journalisten besuchten und berichteten über die Veranstaltung, darunter Nachrichtenagenturen, WDR Hörfunk und Essener Tageszeitungen, aber auch Fachmagazine aus dem Gesundheitswesen und der e-Health-Branche.

Das Konzept unter der Dachmarke eGesundheit.nrw vereint die verschiedenen Aktivitäten des Landes im Bereich der Gesundheitstelematik. Dazu gehört unter anderem ein neues Projekt im Bereich der elektronischen Patientenakten, aber auch die Aktivitäten in der Modell- und Testregion Bochum-Essen. Hier wird künftig die elektronische Gesundheitskarte erprobt werden – ein Thema, das natürlich auf besonderes Interesse der anwesenden Journalisten stieß. Staatssekretär Winter betonte in seinen Ausführungen, dass die Gesundheitskarte nur ein Baustein innerhalb der umfassenden, aufzubauenden Telematik-Architektur sein wird.

Die [digitale Pressemappe ist im Internet abrufbar](#).

Stimmen zur Veranstaltung von Kongressteilnehmern

Mich interessierte an der IT-Trends Medizin / Health Telematics besonders, ...

"..., dass die aktuelle Situation der Gesundheitstelematik in Deutschland in einem überschaubaren Rahmen durch Vorträge, Diskussionen und Aussteller präsentiert wurde."
(Gilbert Mohr, Leiter Stabsstelle IT in der Arztpraxis, Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein)

"..., die aktuellen Tagungsthemen und die Zusammenkunft der relevanten Organisationen / Institutionen / Unternehmen, insbesondere aus NRW."
(Jan Wiegels, Hauptreferent, Krankenhausgesellschaft NRW)

"... die gute Vortragszusammenstellung, interessante Diskussionen - eine hervorragende Networking Veranstaltung."
(Nicole Billian, Marketing / Kommunikation, Siemens AG)

"...über aktuelle Entwicklungen aus erster Hand informiert zu werden und Ideen für die eigenen Projekte und Aufgaben zu diskutieren."
(Dr. Thomas Baehring, Leiter Medizinische Lern- und Informationssysteme, Heinrich-Heine-Universität)

Düsseldorf)

"...die Möglichkeit, sehr gut informierte Partner aus allen eGK-betroffenen Bereichen zu treffen und den informellen Austausch zu pflegen."

(Martin Litsch, Stellvertretender Vorsitzender AOK Westfalen-Lippe)

"Man fühlt sich durch den Kongress gut informiert und auf dem Laufenden gehalten. Unterschiedliche Stimmen kommen zu Worte und nicht zuletzt wird durch die gelungene Einbindung des Publikums in die Diskussion eine Atmosphäre der Interaktion erzeugt, die dem Gesundheitstelematik Projekt eGK sehr zugute kommt."

(Prof. Dr. rer. nat. Ursula Hübner, Krankenhausinformatik und Quantitative Methoden, FH Osnabrück)

Buchtipp: Gesundheitstelematik. Grundlagen, Anwendungen, Potenziale (Peter Haas, 2006)

Telematische Anwendungen im Gesundheitswesen sind ein wesentlicher Erfolgsfaktor moderner Gesundheitsversorgung. Der Autor Peter Haas bietet sowohl Medizinern als auch Informatikern einen umfassenden Einblick in Ziele, Potenziale und Anwendungen der Gesundheitstelematik. Die Komplexität des Themas wird mittels vieler Fallbeispiele erschlossen. Studenten können sich anhand des Lehrbuches gezielt in das Thema einarbeiten, IT-Praktiker finden Anregungen für Lösungsansätze und Mediziner erhalten einen Einblick in die Möglichkeiten und verschiedenen Anwendungen der Gesundheitstelematik. Mit dieser Veröffentlichung steht ein neues Standardwerk zur Verfügung, welches sich vor allem durch die stringente und systematische Herangehensweise und durch die Schwerpunktsetzung auf die elektronische Patientenakte auszeichnet.

Mit umfangreichem Literaturverzeichnis und Glossar. Broschiert: 640 Seiten; Verlag: Springer, Berlin; Auflage: 1 (28. Juni 2006); ISBN: 3540207406; €39,90.

RFID als Heilmittel im Gesundheitswesen? Gemeinsamer Workshop von ZTG und Fraunhofer-Institut ISST gibt bald Aufschluss

Das Future Hospital in Hamburg-Barmbek hat es bereits gezeigt. RFID ist im Gesundheitswesen ein Thema. Über Zielsetzung, Kosten, Nutzen, Technologie und Perspektiven von RFID hat sich das Fraunhofer-Institut für Software- und Systemtechnik ISST Gedanken gemacht und eine Studie erarbeitet, die diesen Monat veröffentlicht wird.

Dabei gehen die Forscher der Frage nach, ob RFID als Technologie, die in Logistik, Handel und Industrie bereits große Erfolge feiert, auch für das Gesundheitswesen zum Heilmittel werden kann.

Die Studie umfasst ca. 150 Seiten und ist zum Preis von 149,00 EUR (zzgl. Versand) beim [Fraunhofer-Institut für Software- und Systemtechnik ISST](#) zu erwerben.

Zu Vorteilen, Kosten und Nutzen beim Einsatz von RFID-Technologie im Krankenhaus und Best Practice Beispielen wird noch in diesem Herbst ein Workshop in Krefeld stattfinden. Hier wird auch die Studie des Fraunhofer-Instituts ISST vorgestellt.

Wir werden an dieser Stelle rechtzeitig informieren.

[Die ZTG GmbH und ihre Projekte](#)

Neue HL7-Nachrichtenprofile: Auch Patienten benötigen Urlaub. Hierfür existiert das ADT-Urlaubs-Profil

Lesen Sie heute aus unserer Reihe „neue Nachrichtenprofile als Grundlage zur Überprüfung der Standardkonformität“ (vgl. [ZTG-Newsletter Nr. 32](#), [HL7-Benutzergruppe in Deutschland e.V.](#)): *Das ADT-Urlaubs-Profil.*

Für die Mitteilung über den Urlaub eines Patienten wird eine [ADT_A21-Nachricht](#) versendet. Für das Krankenhausinformationssystem und die angeschlossenen (Sub)systeme stellt der Urlaub des Patienten ein A21-Ereignis dar. Ist der Patient wieder zurückgekehrt, wird dies ebenfalls über die ADT_A21-Nachricht bekannt gegeben; das Ereignis ist natürlich ein anderes: A22. Besonders wichtig innerhalb der Nachricht über den Urlaub des Patienten ist die Information über den sog. zugewiesenen Aufenthaltsort innerhalb der Einrichtung, damit das Zimmer und das Bett bei der Rückkehr des Patienten wieder zur Verfügung stehen. Diese Informationen werden in dem PV1-Segment (Feld3) hinterlegt. In diesem Zusammenhang ist es natürlich auch wichtig mitzuteilen, wann der Patient die Einrichtung verlässt und wann er wieder zurückkehrt. Die erste Angabe erfolgt im EVN-Segment (Feld 6), die zweite im PV2-Segment (Feld 47).

Falls weitere Änderungen, die den Patienten betreffen, bekannt gegeben werden sollen, kann dies nicht innerhalb dieser Nachricht versendet werden, sondern muss gesondert mit dem Ereignis A08 versendet werden. Darüber berichten wir im nächsten Newsletterbeitrag.

ZTG-August-Umfrage: Nutzung von elektronischen Patientenakten?

Im Monat August startete die ZTG einen neuen Service: Online-Umfragen auf der ZTG-Website sollen die Einschätzung von Nutzern zu Technologietrends im Gesundheitswesen in prägnanter Form in Erfahrung bringen.

Insgesamt beantworteten 283 Personen die Frage „Sollte man elektronische Patientenakten, die den Datenaustausch zwischen Ärzten erleichtern, schnellstmöglich flächendeckend im Gesundheitswesen einsetzen?“. Für ein derart spezielles Thema ist das ein großer Erfolg!

Während sich 35 % ablehnend äußern und 14 % zurückhaltend („Ich weiß nicht“) reagieren, sprechen sich immerhin die Hälfte der Befragten (= 142 Nutzer) für eine zügige Einführung von Elektronischen Patientenakten aus.

Dieses Ergebnis ist Anlass für die ZTG, den Dialog mit der interessierten Öffentlichkeit zu intensivieren. Ziel ist es vor allem, nun die Gründe für die skeptische Haltung auszumachen.

Die Ergebnisse der Umfrage sind auf der [ZTG-Homepage abrufbar](#).

Rückblick: Jubiläumsfeier 60 Jahre NRW am 26. und 27. August in Düsseldorf

Bei strahlend schönem Sommerwetter fanden viele Interessierte den Weg in das Zelt des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW, wo auch die ZTG GmbH vor Ort zum Themenfeld Telematik aktiv war. Die ZTG Mitarbeiter beantworteten zwei Tage lang zahlreiche Fragen rund um die Projekte eGesundheit.nrw, das Internetportal Gesundheit.nrw und die Elektronische Gesundheitskarte.



Im Rahmen der Veranstaltung bekam Staatssekretär Prof. Winter seinen elektronischen Heilberufsausweis vom Geschäftsführer der Ärztekammer Nordrhein, Dr. Robert Schäfer, überreicht. Viele interessante Gespräche mit Bürgern und Fachleuten konnten geführt werden und das Interesse der Öffentlichkeit an der elektronischen Gesundheitskarte ist unverkennbar. Als besonderes Zugpferd erwies sich die Gelegenheit, ein Muster der elektronischen Gesundheitskarte mit Originalfoto mitzunehmen. Hierfür sei der Firma Giesecke & Devrient herzlich gedankt. Wie viele Besucher ließ sich auch Ministerpräsident Jürgen Rüttgers am Stand der ZTG GmbH ein Muster der zukünftigen elektronischen Gesundheitskarte anfertigen.

Auf der [Website zum Landesjubiläum](#) finden Sie [Bilder und Texte zum Fest](#).

Veranstaltungshinweise, Messen und Kongresse

ISSE 2006

Die „Information Security Solutions Europe“, kurz ISSE, findet in diesem Jahr vom 10. – 12. Oktober in Rom statt. Im Mittelpunkt dieser Konferenz stehen Präsentationen und Diskussion zu technischen, organisatorischen, ökonomischen und politischen Konzepten für Informationssicherheit und Datenschutz.

Weitere Informationen erhalten Sie auf der [Veranstaltungswebsite](#).

HL7-Seminare in Kooperation von Ringholm und ZTG GmbH

Die wachsende Zahl von Projekten im Zusammenhang mit der Einführung der elektronischen Gesundheitskarte und des elektronischen Heilberufsausweises, aber auch im Bereich der integrierten Versorgung erfordert zunehmend Kenntnisse der gängigen Kommunikationsstandards.

Aufgrund dieses wachsenden Bedarfs bietet die ZTG Zentrum für Telematik im Gesundheitswesen GmbH in Zusammenarbeit mit der Ringholm GmbH mehrere Seminare zum HL7 Standard Version 2.x und zum HL7 Standard Version 3 an.

Folgende Termine finden noch in diesem Jahr statt:

- Einführung in HL7 Version 2.x: 19. - 20. Oktober 2006, Berlin
- Einführung in HL7 Version 3: 17. - 18. Oktober 2006, Berlin

Beide Seminare richten sich an IT-Verantwortliche aus Krankenhäusern und Kliniken, Verwaltungsleiter, Software-Entwickler, Analysten und Berater im Gesundheitssektor. Da die Seminare nicht aufeinander aufbauen, können sie unabhängig voneinander besucht werden.

Weitere Informationen zu Programm und Anmeldung finden Sie auf der [ZTG-Website](#).

XML Grundlagen- und Aufbauseminar

Seit ihrer Einführung 1998 hat sich die Extensible Markup Language, abgekürzt XML, als Basistechnologie zur Speicherung und Übertragung von Dokumenten in der gesamten Informationsverarbeitung etabliert. Anwendung findet das systemunabhängige Format in Industrie, Wirtschaft und zunehmend auch in Medizin und Gesundheitswesen. Die Clinical Document Architecture (CDA) in SCIPHOX ist ein erstes verbreitetes Anwendungsbeispiel in diesem Bereich. Web Services bilden die Grundlage einer webbasierten Informationsarchitektur.

Erfolgreiche XML-Implementierungen verlangen jedoch den Aufbau einer Infrastruktur, mit der der gesamte Lebenszyklus von XML-Dokumenten unterstützt werden kann. Dafür ist ein detailliertes Verständnis der verfügbaren XML-Standards sowie deren Einsatzmöglichkeiten und Interaktionen erforderlich.

Um dieses Verständnis theoretisch und praktisch zu vermitteln, bieten die ZTG Zentrum für Telematik im Gesundheitswesen GmbH und die Standard Akademie ein Grundlagen- sowie ein Aufbauseminar

"XML verstehen und anwenden"

mit praktischen Übungen in Krefeld an. Die jeweils 2-tägigen Seminare wurden von Prof. Dr. Joachim Dudeck, der das Seminar leitet, für IT-Verantwortliche, Entwickler und Systemverantwortliche in Kliniken und Krankenhäusern, Krankenkassen, Arztpraxen und Industrie konzipiert, die XML einführen oder mit XML Anwendungen arbeiten müssen. Sie erfordern keine XML Vorkenntnisse.

Das Grundlagenseminar (Termin 17./18.Oktober 2006) vermittelt XML-Grundkenntnisse, die von den Teilnehmern zwischen den Kursen mit einer kostenlosen Testinstallation von XMLSpy geübt und vertieft werden sollen.

Im Aufbauseminar (Termin: 23./24.November 2006) wird auf der Grundlage der gewonnenen Erfahrungen in die Navigation in XML-Dokumenten mit XPath 2.0, die Bearbeitung und Darstellung von XML-Dokumenten mit XSLT2.0 sowie in die Einbindung von XML-Dokumenten in Anwendungen mit DOM und SAX eingeführt.

Für eine intensive Lern- und Arbeitsatmosphäre ist die Teilnehmerzahl begrenzt, Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Für jeden Teilnehmer steht ein eigener Laptop zur Verfügung.

Weiterführende Informationen zum Programm und zur Anmeldung finden Sie auf der [ZTG-Website](#).

Neue Themen für XML-Seminare im Jahr 2007

Im kommenden Jahr sind weitere XML Seminare geplant. Um das Angebot passend konzipieren zu können, freuen wir uns über Ihr Feedback darüber, welche Themen Sie interessieren:

1. **XQuery - Suche in umfangreichen XML Datenbanken:** XQuery erlaubt die Auswahl von Klassen von Dokumenten in größeren XML Datenbanken. Voraussetzung für die Teilnahme sind Grundkenntnisse in XML, XPath und XSLT
2. **WebService Definition Language WSDL und SOAP (Simple Object AccessProtocol) und deren Anwendung zum Aufbau von Web Services:** Einführung in diesen XML basierten Ansatz für eine Service orientierte Architektur (SOA) mit Beispielen. Voraussetzung sind Kenntnisse von XML, Namespaces und XML Schema
3. **Einführung in XML, Namespaces und XML Schema**
4. **Navigation in XML Dokumenten mit XPath, Bearbeitung und Darstellung mit XSLT, Einführung in DOM und SAX**

Um uns die inhaltliche Angebotsplanung zu erleichtern, schicken Sie bei Interesse für ein bestimmtes Thema einfach eine kurze eMail an info@ztg-nrw.de.

e/home – Internationale Messe und Kongress für vernetztes Wohnen

Auf der [e/home](#) – internationale Messe und Kongress für vernetztes Wohnen - vom 18. – 20. Oktober 2006 in Berlin werden Lösungen für Zuhause präsentiert.

Interessant ist die Veranstaltung für alle Zielgruppen rund um das vernetzte Wohnen:

- Geräte- und Service-Anbieter
- Bau- und Wohnungswirtschaft
- IT-, TK- und Online-Dienstleister
- Handel und Handwerk
- Architekten und Endkunden

Schwerpunkte für die neuesten Lösungen und Anwendungen sind Heimautomation, Bau-Branche, Sicherheitslösungen/Facility Management, Telematik / Telecare / Telemedizin, vernetzbare Hausgeräte und Elektronische Unterhaltung.

Erstmalig wird die ZTG GmbH auf dieser Messe zum Schwerpunkt „Telematik, Telecare, Telemedizin“ ausstellen und alle Fragen rund um Smartes Wohnen beantworten, die sich mit Fragen gesundheitlicher Versorgung und Pflege im häuslichen Umfeld beschäftigen.

Im Rahmen der Fachforen tritt Rainer Beckers als Referent im Panel 3 „Sicherheit und Gesundheit“ zu dem beschriebenen Themenkomplex mit dem Vortrag „Mehr Sicherheit bei Pflegebedürftigkeit: Konzepte – Technologien – Geschäftsmodelle“ auf.

Besuchen Sie uns in Berlin in Halle 2.2 - Standnummer 323 oder [im Internet im „Virtual Market Place“ der eHome.](#)

Podiumsdiskussion: „Eine Revolution verstehen. Wie die Gesundheitstelematik realisiert wird“

Der bdvb e.V. und die ZTG GmbH haben sich auf eine gemeinsame Initiative zur Förderung der Akzeptanz für den Einsatz der neuen Gesundheitskarte verständigt.

Die Fachgruppen Gesundheitsökonomie und Wirtschaftsinformatik im Bundesverband Deutscher Volks- und Betriebswirte e.V. (bdvb) und die ZTG Zentrum für Telematik im Gesundheitswesen GmbH haben hierzu eine gemeinsame Umfrage durchgeführt und möchten Ihnen nun die Ergebnisse vorstellen.

Über 350 Interessierte haben sich an der Umfrage beteiligt. Vorrangig Ärzte und Apotheker haben ihre Stimme abgegeben. Wir dürfen auf die Ergebnisse gespannt sein und können uns auf eine interessante Diskussion freuen. Im Anschluss an die Podiumsdiskussion findet ein Empfang statt.

Als Referenten treten auf: Dipl.-Inform. Jürgen Sembritzki (Geschäftsführer ZTG GmbH), Dr. Pierre-Michael Meier (Vorsitzender Arbeitskreis Telematik im Gesundheitswesen im bdvb), Dr. Christoph Rothkirch (Fachgruppe Gesundheitsökonomie im bdvb).

Teilnehmer der Podiumsdiskussion: Dr. Robert Paquet (BKK), Dr. Manfred Zipperer (Aufsichtsratsvorsitzender der ZTG GmbH), Dr. Michael Meyer (Siemens AG), Claus-Werner Brill (ABDA), Dr. Andreas Beß (PERGIS - Klinikgruppe Neue Pergamon), Prof. Dr. Peter Haas (FH Dortmund - gematik Fachbeirat), Dr. Eckhard Kampe (Testregion Bochum/Essen)

Wir würden uns freuen, Sie am Freitag, den 20. Oktober 2006, um 17.30 im ElecTronicPark Duisburg, Bismarckstr. 142, begrüßen zu können. Weitere [Informationen finden Sie auf der ZTG Website.](#)

1. Fachforum der DG Telemed e.V.

Mit dem Thema "Telemedizin - Gegenwart und Zukunft" wird am 02. November 2006 die erste Fachtagung der DG Telemed (Deutsche Gesellschaft für Telemedizin, Berlin) eine Brücke schlagen zwischen aktuellen Beispielen gegenwärtiger telemedizinischer Anwendungen, Konfliktpotenzialen und Erwartungen an künftige Entwicklungen. Experten aus Medizin, Politik und Wirtschaft werden darüber diskutieren, wie sich Telemedizin im Spannungsfeld zwischen Anwendung und Entwicklung aus aktueller Sicht positioniert.

Die Veranstaltung richtet sich an Mediziner unterschiedlichster Fachgebiete, Projektinitiatoren sowie Vertreter aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik aus allen Bundesländern und Europa. Die ZTG GmbH ist mit einem Vortrag zu „eGesundheit.nrw - Entwicklungsstand der Telematikinfrastruktur in der Modellregion Bochum-Essen“ auf dieser Fachtagung in Berlin vertreten.

Die **Deutsche Gesellschaft für Telemedizin** (DGTelemed) ist eine bundesweite Vereinigung zur Förderung, Verbreitung, Markteinführung und Publizierung moderner, innovativer Entwicklungen, Lösungen und Produkte in der Telemedizin.

Alle weiteren Informationen entnehmen Sie [bitte der Website des Veranstalters](#).

ZTG auf dem OWL Forum Gesundheitswirtschaft: E-Health und Telemedizin

Dem Themenschwerpunkt E-Health und Telemedizin widmet sich das „7. OWL Forum Gesundheitswirtschaft 2006“ am 9. November 2006 im Heinz-Nixdorf-MuseumsForum in Paderborn.

Das jährlich stattfindende Forum für die Gesundheitsregion OWL besteht aus einem Seminarteil, der sich an Fachleute der Gesundheitswirtschaft wendet, und einer öffentlichen Abendveranstaltung, die stärker gesundheitspolitisch ausgerichtet ist (erwartete Gastredner sind Herr Karl-Josef Laumann, Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales, NRW und Herr Prof. Dr. Jürgen Wasem, Universität Duisburg-Essen).

Die ZTG GmbH beteiligt sich an einem Workshop zur Telemedizin. Mit dem Thema „E-Health und Telemedizin“ wird nach Aussage der Veranstalter „eine der wichtigsten aktuellen Entwicklungen im Gesundheitswesen diskutiert“. Die vielen Initiativen zur sektorübergreifenden Versorgung werfen Fragen zur Umsetzung und zur Unterstützung durch IT-Infrastrukturen auf. Erfahrungen und Entwicklungstrends zur Telemedizin und Telematik werden in drei Fachforen durch Beispiele guter Praxis aus der Medizin, der Pflege und der Vernetzung in integrierten Versorgungsketten behandelt.

Veranstalter sind das ZIG – Zentrum für Innovation in der Gesundheitswirtschaft OWL gGmbH und die OstWestfalenLippeMarketing GmbH.

Weitere Informationen sind auf den [Internetseiten des OWL-Forums erhältlich](#).

Pharma-Marketing rund um die eGK: eHealth für Spitzenmedizin und innovatives Marketing

Wie wird die Integration von IT in das Gesundheitswesen das Marketing der pharmazeutischen Industrie verändern?

Dieser Fragestellung widmet sich die Veranstaltung „eHealth – Herausforderung und Perspektive für Pharmakommunikation und -marketing“, die am 14. November 2006 in Köln beim Deutschen Hausärzterverband stattfindet und auf Initiative der ZTG GmbH, der MWO Agentur für Kommunikation im Gesundheitswesen und der Agentur für interdisziplinäres Marketing e-access.to Health Business Partners durchgeführt wird. Das inhaltliche Programm gestaltet u.a. der ZTG-Geschäftsführer Jürgen Sembritzki mit dem Vortrag "Medizin à la Carte - Die elektronische Gesundheitskarte als Instrument für eine sichere Infrastruktur. Wege von der Technologie zum umfassenden Dienstleistungsangebot“.

Das Seminar ist konzipiert für Entscheider im Pharma-Marketing, Mitarbeiter der pharmazeutischen Industrie und Pharma-Agenturen.

Weitere [Einzelheiten zu dieser Veranstaltung sowie Programm und Anmeldeinformationen](#) erhalten Sie auf der Website von [e-access.to](#).

Medica 2006

Die 39. Internationale Fachmesse mit Kongress / Weltforum der Medizin „MEDICA“ findet vom 15. bis 18. November 2006 in Düsseldorf statt.

Veranstalter der Messe ist die Messe Düsseldorf GmbH, während der Kongress von der MEDICA - Deutsche Gesellschaft zur Förderung der medizinischen Diagnostik e.V. getragen wird. Parallel findet der Deutsche Krankenhaustag statt, für den die Gesellschaft Deutscher Krankenhaustag mbH (GDK) verantwortlich ist.

Die ZTG GmbH wird sich und ihre Projekte auch in diesem Jahr wieder auf dem NRW-Gemeinschaftsstand präsentieren. Inhaltliche Schwerpunkte sind das Telematik-Konzept der Landesregierung NRW, die Modell- und Testregion Bochum-Essen, das Landesgesundheitsportal [Gesundheit.nrw](#) und die Elektronische Patientenakte.

Als Aktivitäten im Rahmen der MedicaMedia wird die ZTG GmbH mit Vorträgen zu den Themen Elektronische Patientenakte und Elektronische Gesundheitskarte und mit einem Informationsstand zu Zertifizierung und Standardisierung präsent sein.

Ausführliche Informationen erhalten Sie auf der [MEDICA-Website](#).

Seminare zu Datenschutz und Datensicherheit im Gesundheitswesen

Mit der Einführung der elektronischen Gesundheitskarte sowie der elektronischen Heilberufs- und Berufsausweise entstehen in allen Einrichtungen des Gesundheitswesens völlig neue Herausforderungen im Bereich Datenschutz und Datensicherheit.

Um den Bedarf an Weiterbildung und Sensibilisierung der Beschäftigten aufzugreifen und damit gute Voraussetzungen für die erfolgreiche Einführung und Etablierung der digitalen medizinischen Versorgung zu schaffen, bieten die gits Gesellschaft für IT-Sicherheit AG in Zusammenarbeit mit der ZTG Zentrum für Telematik im Gesundheitswesen GmbH in 2005 und 2006 Schulungen zu diesen Themen an. Unterstützt wird das Projekt vom Ministerium für Wirtschaft und Arbeit des Landes Nordrhein-Westfalen sowie dem Europäischen Fond für regionale Entwicklungen der EU.

Weitere Informationen zu den Inhalten der Schulung finden Sie [hier](#), die aktuellen Seminartermine sind auf der Website der [gits AG](#) aufgeführt, wo Sie sich online anmelden können.

Unternehmen, die ihre Mitarbeiter im eigenen Haus zu den Grundlagen der Datensicherheit und des Datenschutzes, zu Verhaltensregeln für den IT Arbeitsalltag sowie zu rechtlichen Besonderheiten und dem sicheren Umgang mit Patientendaten schulen möchten, können sich ebenfalls gern an die gits AG, Birgitte Baardseth, Tel. 0234 – 43 87 02-02, E-Mail baardseth@gits-ag.de wenden und einen individuellen Schulungstermin vereinbaren.

Wir hoffen, dass wir Ihnen auch mit dieser Ausgabe neue und wissenswerte Informationen geben konnten und freuen uns auf Ihr Feedback an info@ztg-nrw.de.

Bis zur nächsten Ausgabe im Oktober verbleiben wir mit besten Grüßen

Ihr ZTG-Team

☛ **Hinweis**

Sie können diesen Newsletter auch im pdf-Format von der [ZTG-Website](#) herunterladen. Wenn Sie den ZTG-Newsletter abbestellen möchten, klicken Sie bitte [hier](#).

☛ **Impressum und Kontakt**

ZTG Zentrum für Telematik im Gesundheitswesen GmbH
Campus Fichtenhain 42
47807 Krefeld
Tel. +49 (0) 2151 – 820 73 11; Fax +49 (0) 2151 – 820 73 30
E-Mail: info@ztg-nrw.de; Internet: www.ztg-nrw.de

© 2002-2006 ZTG GmbH. Alle Rechte vorbehalten. Irrtümer und Änderungen vorbehalten.